
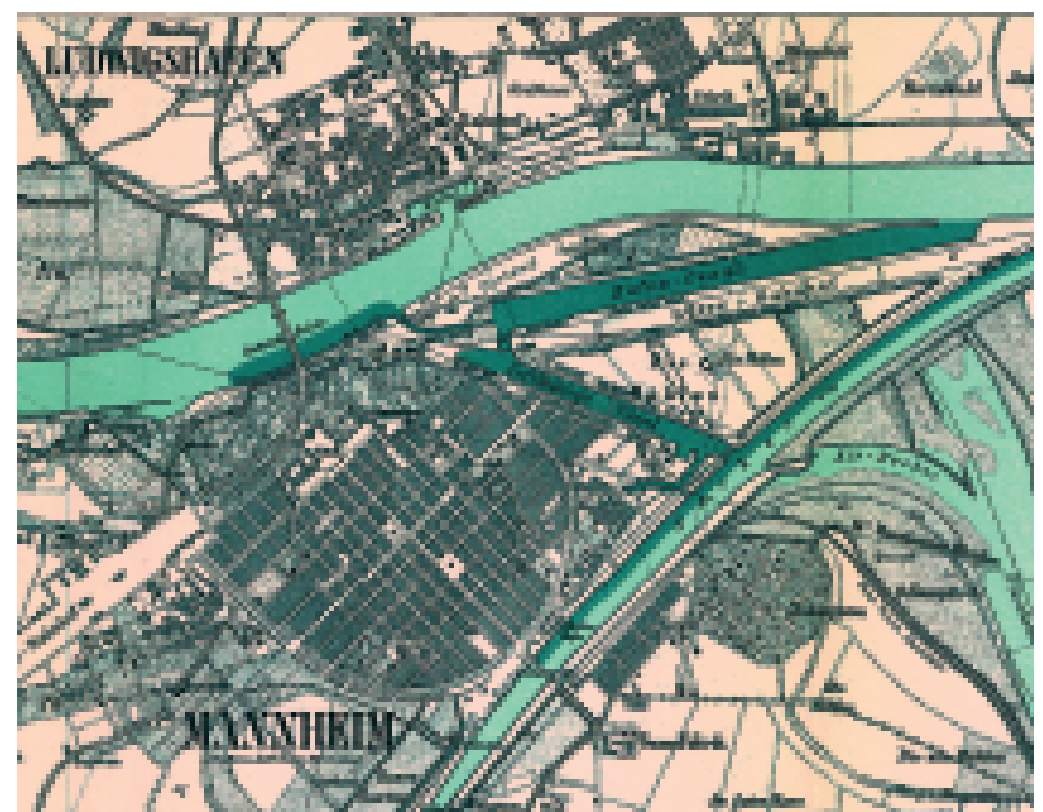


● Rheinhafen und Rheinbrücke

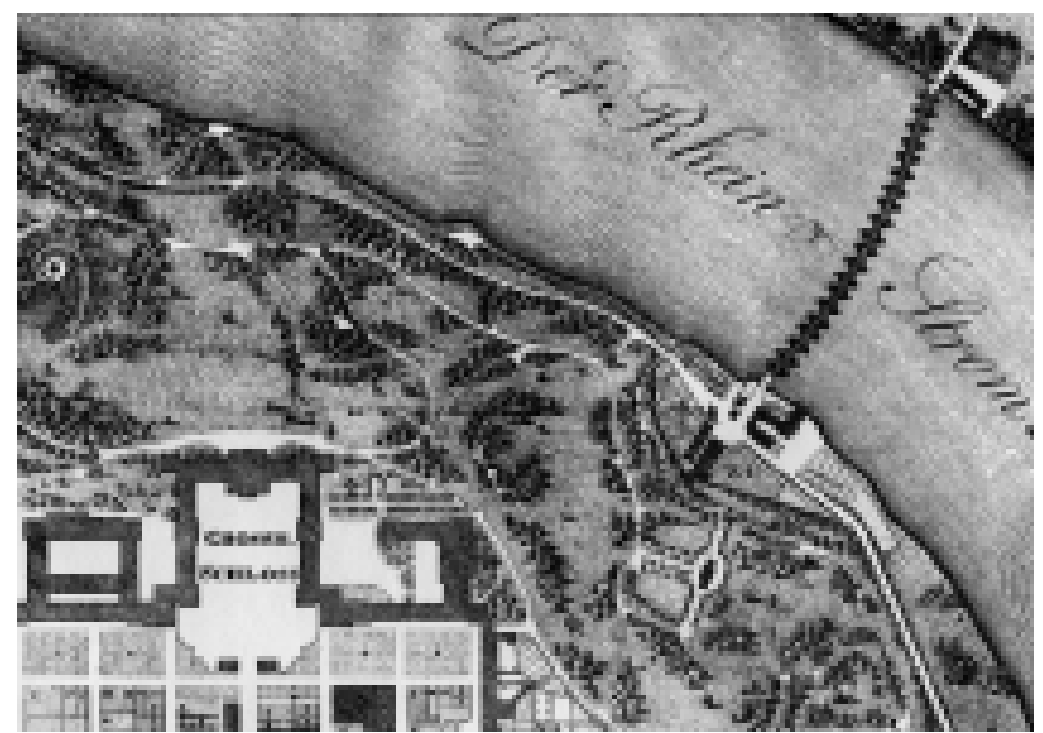
Im 19. Jahrhundert befahren immer mehr Mannheimer Schiffe den Rhein. Zuvor hatte die Neckarschifffahrt größere Bedeutung. So erhält die Stadt 1828 einen zollbegünstigten Freihafen am Rhein, eine einfache Anlegestelle unterhalb der Schiffsbrücke. Diese führt etwa auf Höhe des heutigen Haus Oberrhein über den Strom und besteht aus aneinander befestigten Nachen, über die ein Brückensteg führt. 1840 wird das erste Hafenbecken mit Zufahrt vom Rhein eröffnet. Die Bedeutung Mannheims als Handelsplatz nimmt immer mehr zu. Direkt am Hafenkopf befindet sich das „Hôtel de l'Europe“, in dem zahlreiche Rheintouristen aus ganz Europa absteigen, die per Dampfschiff die Stadt erreichen. Das Hafengebiet ist sowohl Arbeiterquartier wie standesgemäße Adresse und wird auch als „Eldorado ... am Rheinhafen“ bezeichnet. Mit der Rheinregulierung wird im letzten Drittel des 19. Jahrhunderts der Ausbau der Hafenanlagen möglich: Der Mühlauhafen und der Verbindungskanal werden neu angelegt, in den Schleifen von Alt-Neckar und Alt-Rhein entsteht um 1900 der Industriehafen. ©  STADTARCHIV MANNHEIM
UNTERLIEGT FÜR: STADTGESCHICHTE



Der Freihafen, um 1850. Das letzte Gebäude an der Hafenspitze (rechts im Bild) ist das „Hôtel de l'Europe“.



Die Mannheimer Hafenanlagen, wie sie im Jahr 1885 existieren, sind in diesem Plan dunkelgrün eingezeichnet. Der Industriehafen fehlt noch.



Die Schiffsbrücke über den Rhein, 1845.

Diese Tafel wurde gestiftet von: 

Gliederung der Mannheimer Stadtpunkte:

- Festung · Planstadt · Residenz
- Migration · Toleranz · Verfolgung
- Bürgertum · Handel · Industrie
- Demokratie · Arbeiterbewegung · Widerstand
- Lebendige Stadt · Geschundene Stadt · Moderne Großstadt

Weiterführende Informationen: www.mannheim.de

Die 1868 eingeweihte, auch von Otto von Bismarck (1815–1898) empfohlene feste Rheinbrücke, um 1901. Der Blick geht von der Ludwigshafener Seite nach Mannheim.

